

# HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

HM-Squash-Open 1993: Peter Lubbe sagte ab

## Drei Damen sprangen für ihn auf die Kommandobrücke

Seit Jahren hat Peter Lubbe das HM-Squash-Turnier, die sogenannten HM-Open, geplant und vorbildlich durchgeführt. Die organisatorische Vorbereitung hatte er auch in diesem Jahr für den 3. April in der Kaifu-Lodge geleistet. Dann mußte er kurzfristig aus wichtigen persönlichen Gründen die Organisation absagen. Was nun? Würde die beliebte Veranstaltung ausfallen? Nicht doch. Da waren ja noch die drei Damen Berit Antes (langjährige Spitzenspielerin der HM), Birgit Kroll und Marina Paetzel. Sie erklärten sich kurzentschlossen bereit, Peter Lubbe zu vertreten und betreten die Kommandobrücke. Nicht nur das, sie meisterten ihre Aufgabe einfach glänzend, so daß Lubbe lächelnd feststellte: "Keiner ist unersetzbar."

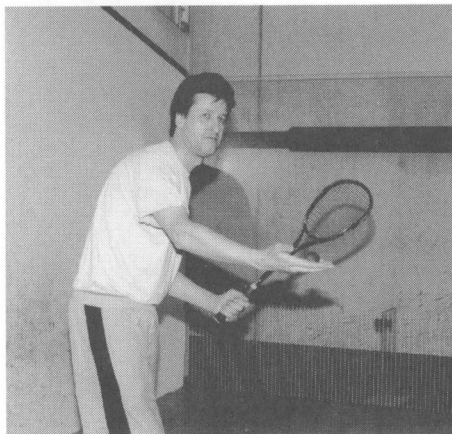


Die drei Damen auf der Kommandobrücke: Berit Antes, Birgit Kroll und Marina Paetzel (v. li.). – Foto unten links: Wolfgang Fischer siegte bei den Herren. Foto unten rechts: Brigitte Laskowski siegte bei den Damen.

Berit Antes und Birgit Kroll sprangen für Peter Lubbe ein, obwohl sie selbst am Damen-Turnier aktiv teilnahmen. Dafür, daß sie freiwillig die Doppelbelastung auf sich nahmen, dankten ihnen alle übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Am Samstag, den 3. April 1993, trafen sich die squashbegeisterten HMer in der KAIFU-Lodge, um das alljährliche HM-Open auszuspielen. Mit 58 Teilnehmern war das Turnier sehr gut besetzt. Gespielt wurde in mehreren Runden, damit jeder Spieler mindestens drei Spiele bestreiten konnte.

Bei den 9 Teilnehmerinnen des Damenfeldes handelte es sich fast ausschließlich um Spielerinnen, die auch in der Sparte Squash aktiv sind. Es gibt doch



bestimmt noch andere Damen in der HM, die sportlich sind und Spaß am Squashen haben. Es wäre schön, wenn sich im nächsten Jahr auch für das Damenfeld mehr Spielerinnen melden würden.

Wie im Vorjahr gewann Brigitte Laskowski das Damenfeld und verwies damit Berit Antes und Andrea Bock auf die Plätze 2



und 3. Siegerin der Supertrostrunde wurde Carola Beck, die Trostrunde wurde von Angelika Carstens gewonnen.

Der Sieger des Herren Profifeldes stellte für niemanden eine Überraschung dar: Wolfgang Fischer konnte den Sieg überzeugend erringen. 2. wurde Uwe Carstens

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung von Seite 1)

vor Jürgen Schweidler. Horst Teiwes gewann die Supertrunde des Herren Profifeldes, Gert Falkowski die Trostrunde.

Die 40 Teilnehmer des Herren-Hobbyfeldes spielten in einer Haupt-, Supertrast-, Trost- und – erstmalig – in einer Frühlingstrunde. Dieter Pralow konnte sich in der Haupttrunde gegenüber Rene Paus und dem Vorjahressieger Michael Berndt durchsetzen. Die Sieger der anderen Run-

den sind Peter Kroll (Supertrasttrunde), Olaf Carstens (Trostrunde) und Hans-Dieter Wehr (Frühlingstrunde).

Vielleicht hat ja der eine oder andere HM-Hobbyspieler Lust, in die Sparte Squash einzutreten. Wir bieten regelmäßige Spielmöglichkeiten in der KAIFU-Lodge zu günstigen Konditionen sowie eine Teilnahme an den alljährlichen Punktspielrunden. Nähere Informationen sind bei Berit Antes (2888) oder Birgit Kroll (4110) zu erhalten. Wir freuen uns über jeden Neuzugang.

## Die HM-Tischtennismeister:

### Neun Freunde, neun Könner,

### die gemeinsam siegen und feiern

Hier ist die Rede von der 2. HM-Tischtennis-Mannschaft. Von Bernd Deierling, Ulrich Dönch (Mannschaftsführer), Helmut Drewes, Klaus Georgi, Stefan Haase, Horst Loebus, Hartmut Paul, Frank Penzel und Frank Rother. Diese neun Männer erkämpften sich in der Klasse B mit 33 : 3 Punkten die Meisterschaft und den Aufstieg in die Klasse A. Aha !

Die erste Halbserie beendeten sie mit 18 : 0 Punkten, und sie fühlten sich ganz sicher. Doch der Tabellenzweite, die Deutsche BP, blieb hartnäckig dran. Dann kam das vorletzte Spiel gegen die BP. Schock für die HM-Mannschaft. Es gab eine 8 : 10-Niederlage. Die Meisterschaft war wie-

der offen. Im letzten Spiel gegen Fernmeldeamt 4 hatten die HMer den Schock verkraftet und fertigten die gegnerische Mannschaft mit 15 : 3 Punkten ab. Das war die Meisterschaft, das war der Aufstieg. – Jubel, Trubel – aha A !!

Das Erfolgsgeheimnis der HM-Mannschaft: Sie sind nicht nur alle exzellente Spieler, sie sind auch Kameraden und echte Freunde. Sie legen Wert darauf, nach jedem Spiel gemeinsam das Bier schäumen und laufen zu lassen. Das schweiß zusammen. Am 4. Juni packen sie noch einen drauf. Sie treffen sich zu einer Meisterschaftsfeier. So belohnen sie sich selbst. Eine wunderbare Mannschaft.



## Die Meistermannschaft

Von vorn: Frank Rother, Bernd Deierling, Ulrich Dönch, Horst Loebus, Stefan Haase, Frank Penzel, Klaus Georgi, Helmut Drewes. Nicht auf dem Foto: Hartmut Paul.

## Ronald Strütt läßt wieder aufhorchen

Der beste Langstreckenläufer der HM, Ronald Strütt, scheint für die neue Saison bestens gerüstet zu sein.

Bei den Halbmarathon-Meisterschaften der Hamburger Betriebssportler, die am 18. April in Niendorf/Groß Borstel ausgetragen wurden belegte er mit einer Zeit von 1:14,47 Stunden unter 369 Teilnehmern den 2. Platz. Diese Zeit wurde schließlich doch noch mit einem Sieg belohnt. Denn zusammen mit Jens Christensen (1:20,05) und Rainer Winter (1:20,06) gewann Ronald die Mannschaftswertung.

Bei einem Halbmarathon-Lauf am 28. Februar hatte Strütt eine hoch bessere Zeit geschafft. Mit 1 : 14,19 Stunden lief er damals HM-Rekord.

Wenn der großartige Läufer Strütt es bei einem Ganzmarathon-Lauf in diesem Jahr schafft, eine seiner beiden Halbmarathon-Bestzeiten auch auf der zweiten Halbstrecke zu bringen, dann ist sein größter Wunsch, einmal die klassische Marathon-Distanz unter 2:30 Stunden zu absolvieren, in Erfüllung gegangen.

## HM konnte mit Brust und Rücken entzücken

Bei den diesjährigen Hamburger Schwimm-Meisterschaften für Betriebs-sportlerinnen und -Sportler, die am 4. A. im Schwimmbad an der Budapester-Strasse ausgetragen wurden, hatte die HM einmal die Brust vorn und konnte auch mit dem Rücken entzücken. Außerdem nahm sich die HM die Freiheit, zweimal im Freistiel-Wettbewerb zu siegen.

Zwei Damen machten der HM alle Ehre, nämlich Waltraud Höld, die in der Altersklasse 55 über 50-Meter-Brust als auch über 50-Meter-Freistiel den Titel erkämpfte. In der Altersklasse 25 stand Diana Sprätz Frau Höld in nichts nach. Sie erkämpfte sich ebenfalls zwei Titel. Sie schlug sowohl über 50-Meter-Rücken als auch über 50-Meter-Freistil vor allen Konkurrentinnen an.

Spartenleiter Andreas Quade belegte in der Altersklasse 35 den 3. Platz.

Wer sich für das Wettkampf-Schwimmen interessiert, melde sich bitte bei Herrn Quade, App. 2440, oder bei Herrn Wolfgang Niemann, App. 3481.

# Bittere Niederlage im Handball-Pokal-Halbfinale

Mit stolzgeschwellter Brust waren die Spieler unserer 1. Herren-Handballmannschaft am 27. März in die Sporthalle am Sachsenweg in Niendorf gekommen. Zum Pokal-Halbfinale gegen die Mannschaft der Finanzbehörde. Warum? Weil sie als Meister der Klasse B (bereits drei Spieltage vor Saisonende) und Aufsteiger in die A-Klasse erschienen waren. Und sie waren zuversichtlich, wollten den Einzug ins Finale schaffen.

Leider spielten die Finanzler, die ja bekannt sind für ihr "einehmendes Wesen" nicht mit. Die HM-Mannschaft kämpfte bravourös, griff schneidig an und ging auch in der ersten Halbzeit mehrfach in Führung. Nach dem 9 : 9

Foto rechts: Manfred Burbach versucht, per Sprungwurf ein Tor zu erzielen.

Foto unten: Tiefe Enttäuschung nach der Niederlage bei Kay Lorenzen, Carsten Grüneberg, Olaf Müller, Hans-Dieter Mielke und Manfred Burbach (von links).

Pausenstand kam dann der Einbruch bei der HM. Plötzlich versagten die Angreifer beim Torwurf, und die "Geldleute" zogen mit drei Toren Vorsprung davon. Von diesem Zwischenschok erholte sich unsere Mannschaft nicht mehr und hatte schließlich mit 19 : 21 Toren das Nachsehen. – Eine bittere Niederlage!

Beide Torhüter der HM Hans-Dieter Mielke (hielt zwei Siebenmeter) und Rene Bellmann hatten ausgezeichnet gehalten. Dann warf Kay Lorenzen einen Siebenmeter vorbei. Nach 18:19 dann die schmerzliche Niederlage. Manfred Burbach in der Kabine: "So ein Mist, die hätten wir schlagen können."



# 26 : 1

## Supersieg

### für

## HM-Fußballer

Alle HM-Mitarbeiter, die jemals Fußball für unsere Gesellschaft gespielt haben, sind aufgefordert, darüber nachzudenken, ob es das in unserer BSG-Geschichte schon mal gegeben hat. Nämlich, daß eine unserer Mannschaften ein Spiel schon einmal in solcher Höhe, mit sage und schreibe 26 : 1 Toren, gewonnen hat.

Dies schaffte unsere Sommerrunden-Mannschaft (mit Vereinsspielern) in ihrem ersten Pokalspiel gegen die Mannschaft von Hansa Sicht. Das bedeutete, daß im Schnitt fast alle drei Minuten ein HM-Tor erzielt wurde. Dabei bewies die Mannschaft sogar noch Teamegeist. Denn jeder insgesamt eingesetzten zwölf Spieler, auch Torwart Andreas Birth, durfte sich in die Torschützenliste eintragen. Am erfolgreichsten war Andreas Thiessen, der allein fünfmal traf.

### Guter Start im neuen Outfit

Unsere Fußballmannschaften starteten mit einer Ausnahme in ihrem neuen Outfit sehr hoffnungsvoll in die neue Saison. Anscheinend fühlen sie sich in den neuen Trikots aus Dänemark wohl, die ihre Spielfreude zu beflügeln scheint. So blieben die Mannschaften der 1. Herren, der Alten Herren und der Senioren nach drei Spielen ungeschlagen. Lediglich die 2. Mannschaft hatte bis Redaktionsschluß noch kein Punktspiel gewonnen. Aber einen Sieg konnte sie dennoch melden. Das 5 : 2 im Pokalspiel gegen die Hamburger Hochbahn.

Mediziner sagen:

**Laufen ist gesund –  
solange man es nicht  
übertreibt.**

# Fitneß und Erholung für HM-Mitarbeiter

Seit dem 1. 3. 1993 gibt es den Kooperationsvertrag zwischen der HM und dem Club Meridian.

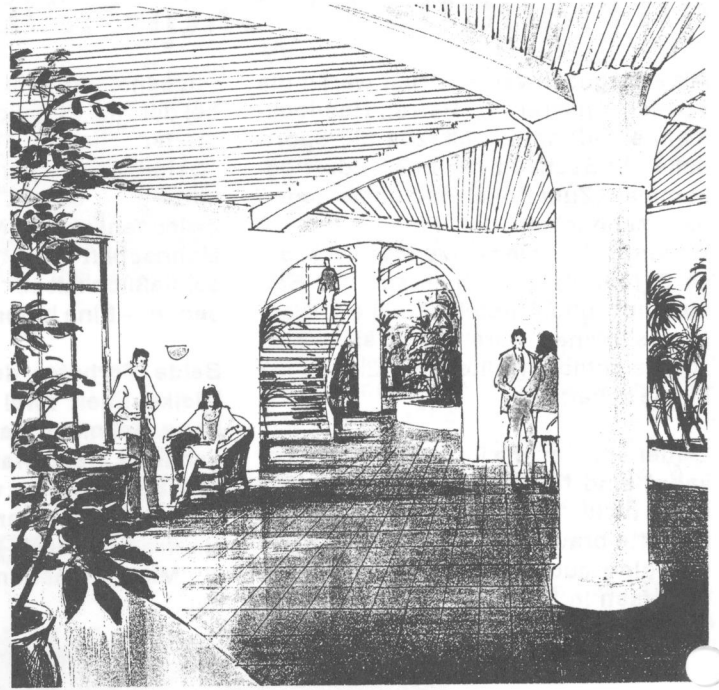
Das bedeutet:

10.000 Quadratmeter Raum für Fitness und Erholung an der Wandsbeker Zollstraße, davon sind 2 Ebenen mit Geräten und 2 Ebenen mit Fitnessräumen ausgestattet, in denen pro Woche ca. 140 Kurse stattfinden. Die Kurse gehen von Rückengymnastik über Aerobic und Yoga bis zum Bauchtanz.

Vier Saunen, die Solarien, die große Therme, der Kinderhort und ein Restaurant, das mittags und abends geöffnet hat, ergänzen das räumliche Angebot. Da fehlt nur noch ein Schwimmbad. Und das wird Ende '93 / Anfang '94 mit Außenterasse, Außenbad und Blockhaus-Sauna eröffnet.

Für eine einmalige Aufnahmegebühr von DM 180, – und einen Monatsbeitrag von DM 90, – steht uns das alles zur Verfügung.

Informationen bei Herrn Klages, Tel.: 3732 oder bei Herrn Niesewandt, Tel.: 2548.



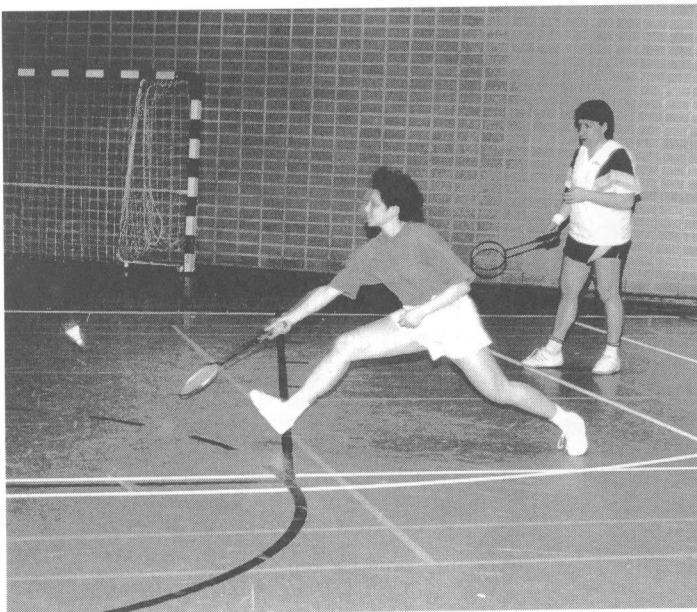
Zeichnung von der Empfangshalle im Club Meridian an der Wandsbeker Zollstraße.

## Zwei HM-Kegel-Siege bei den Doppel-Turnieren

Traditionsgemäß – wie schon seit Jahren – fanden in diesem Jahr bei der HM Badminton- und Kegel-Doppeltourniere statt. Dabei schnitt unsere Sparte Kegeln deutlich besser ab als die Sparte Badminton.

ren. Kirstin Seidel belegte zusammen mit Ursula Lissner im Damen-Doppel-Wettbewerb den 3. Platz. Platz vier gab es für Dieter Adam (729) und Werner Matz (734) im Herren-Doppel. Hans-Günther Behrens (731) und Walter Wengler (721) er-

Lufthansa als Gesamtsieger beendete, etablierten sich Dangs und Lietke im Herren-Doppel auf Platz drei. So konnten die Badminton-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer der HM nur ehrfurchtsvoll auf die Erfolge der Sparte Kegeln aufblicken.



Bei den Kegel-Turnieren schlug die HM doppelt zu. Jürgen Brode mit dem allerbesten Turnierergebnis von 758 Holz und sein Partner Gunnar Eildermann (748 Holz) ließen sich den Gesamtsieg bei den Herren-Doppel ebensowenig nehmen wie Ursula Lissner (714) und Hans-Günther Behrens (731) bei den gemischten Paa-

reichten im Herren-Doppel Platz sechs und schließlich konnten sich Karin Wollheim (687) und Bernd Klages (717) auf dem siebenten Rang plazieren

### 3. Badminton-Platz für die HM

Beim Badminton-Wettbewerb, den die

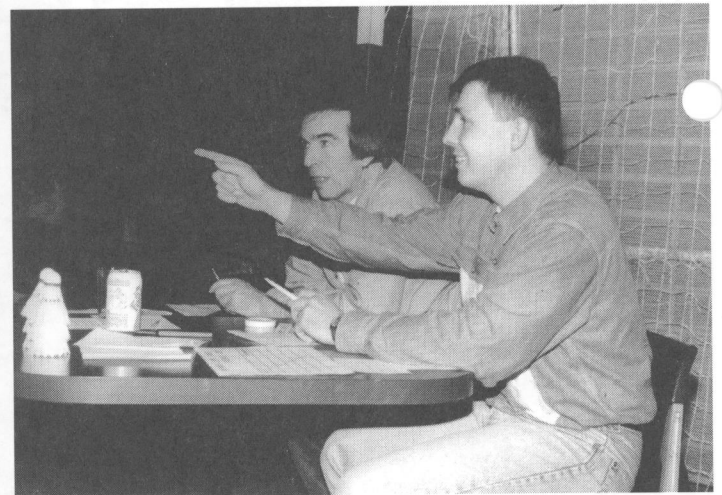


Foto links: Das gemischte HM-Doppel Sabine Reyerors-Bienert und Jürgen Stachan in einer Badminton-Spielszene. Foto oben: Frank Wähnke (vorn) und Bodo Röttger leiteten u.a. die Badminton-Turniere.

### HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der HM. Verantwortlich: Bernd Klages, Tel.: 37 32. Redakteur: Bruno Krenz, Tel.: 39 20. Satz: HM-Lichtsatz.